

# In Hoiersdorf wird bald gebaut

Im Baugebiet „Am Fabrikhof“ entstehen Einfamilienhäuser und Seniorenwohnungen.

Von Melanie Specht

**Hoiersdorf.** Gleich fünf Spaten kamen am Mittwoch beim symbolischen Auftakt der Arbeiten im neuen Baugebiet „Am Fabrikhof“ in Hoiersdorf zum Einsatz.

Neben Planer und Investor Rainer Fricke vom Planungsbüro Harz-Huy-Fallstein mit Sohn Tim griffen auch Ortsbürgermeister Olaf Eppert, Schöningens Bürgermeister Henry Bäsecke sowie Dieter Valentini, langjähriges Ortsratsmitglied, zur „Schippe“, um den traditionellen ersten Spatenstich zu setzen.

Valentini erinnerte sich noch gut an den ersten Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan. Das sei 1985 gewesen. Fünf Jahre später sollte es dort eigentlich mit dem Bauen losgehen, doch dann sei mit der Grenzöffnung und dem Baugebiet „Hopfgarten“ etwas dazwischen gekommen, schmunzelte Eppert. In der Konsequenz habe die Stadt das rund 10.500 Quadratmeter große Areal in Hoiersdorf nie erschlossen.

Vergessen worden sei das Baugebiet jedoch nie. „Der Ortsrat ist beharrlich geblieben“, so der Ortsbürgermeister. 2017 habe der Ortsrat schließlich den Hoiersdorfer Planer Rainer Fricke mit ins Boot geholt, um die Möglichkeiten zur Erschließung des Baugebietes neu auszuloten. In der Zusammenarbeit sei deutlich geworden, dass die alten Planungen mit 26 Bauplätze weder zeitgemäß noch nutzbar waren. In der Folge habe man den B-Plan neu an-



Freuten sich sichtlich, dass es im Baugebiet „Am Fabrikhof“ in Hoiersdorf endlich losgeht: Tim Fricke (von links), Dieter Valentini, Olaf Eppert, Henry Bäsecke und Rainer Fricke.

FOTO: MELANIE SPECHT

gepasst, der nun zehn Grundstücke für Einfamilienhäuser sowie ein Grundstück für sechs seniorengerechte Reihenhäuser vorsieht.

Da die Rückmeldung im Hinblick auf mögliche Investoren ermutigend gewesen sei, hätten schließlich Rainer Fricke und seine Frau Claudia beschlossen, selbst als Investoren in das Projekt einzusteigen. Ein „echter Glücksfall“, kommentierte Henry Bäsecke und lobte das Engagement und den Mut der Familie.

Dass es einen Bedarf an Bauplätzen gebe, zeige die Nachfrage. Unterdessen seien alle zehn Grundstücke reserviert, freute sich Rainer Fricke. „Die Bauwilligen können die Fertigstellung der Erschließung kaum erwarten, um selbst endlich mit dem Hausbau beginnen zu können.“ Und auch im Hinblick auf eine Vermietung der barrierefreien Reihenhäuser, die zwischen 45 und 60 Quadratmeter liegen und neben einer eigenen Terrasse zudem einen

PKW-Stellplatz haben werden, sei er zuversichtlich.

„Ähnliche Projekte haben gezeigt, dass der Bedarf an seniorengerechten Wohnungen steigt.“ Wenn alles gut läuft, könnten diese bereits in einem Jahr bezogen werden. Im Fazit musste das Baugebiet zwar lange auf seine Realisierung warten, dürfte aber am Ende mit seinen angesagten Mehrgenerationen-Wohnprojekten allen anderen eine Spatenlänge voraus sein.